

Bericht des Verwalters Purgay an Gräfin Herberstein:

Alleruntertänigster Bericht!

Ge.... als den 9. wurde das Fest auf der Wiss gefeiert, schon am Freitag als den 7. waren bei 3000 Menschen gegenwärtig, 130 Krammer Ständ, den 9. über 4000 Menschen, das man auf dem Blatz nicht gehen konnte. An Geistlichen waren am Freitag als den 7. zwei wündische Pfarrer jenseits der Drau, der Pachmayer von Landsperg, der ? Alois Pucher und der Am Sonntag zwey Kapuziner, beide Deutsche, der Ulricher, der Pfarrer von St. Peter, und ein anderer Geistlicher, Hw. Neupauer, und weillen der Fröhlich allein von die Wündischen da ware, hatte ich von Eibiswald einen Mesleser, Namens Trinkl ? hinaus gestellet, der auch die Wündischen abfertigen half. Er bath im Schlosse bleiben zu dürfen, weillen er den anderen Tag nach Welsbergl und St. Mörthen zu gehen hatte. Habe daher die Baberl um einen Unterstand von ihme und Nachtmahl bitten gelassen.

..... hat das Hochamt gehalten, und Hw. Gödl, Kaplan zu Altenmarkt geprediget. Am Freitag als den 7. hatten wir auch eine Hl. Segen Messe und am Sonntag in der Früh auch ein Hl. Segen Amt bey dem wündischen Gottesdienste.

Bey diesem Fest hat der Persohnen, ein Mann und zwei Menscher, schlechtes Gesind ausgehoben, den Mann habe noch gestert Abends verhoret, nicht vieles hinter denselben, die Menscher werde heute vernehmen.

Die jüngst eingebrachte Weibs Persohn unterlieget der Banngerichtlichen Behandlung.

Kalk habe auf der Wiss nur 6 bekommen, ware der nicht am besten. An Ziegln werdet kein Mangel werden, wohl aber am Kalk, kommende Woche werden die Maurer wiederum ihre Arbeiten fortsetzen.

Der Opfer Stock auf der Wiss wurdet ? heute geräümet, scheint sehr gefühlet worden zu sein. Geopfert ? hatte es den ganzen Tag heute in der Kirche, dahero konnte ich solchen nicht räumen. Werde den Betrag nächstens unterthänigst anzeigen.

Nebst Übersendung des ? Gleichenbergischen ? C.M. Betrages per 3 fl 8x

Empfehle mich unter allerunterthänigstem Kleid Kusse, zu Hohen Hulden und Gnaden.

Herrschaft Eibiswald den 10. Juny 1793

Allerunterthänigst Ignaz Ernst Purgay

Antwort Gräfin Herberstein:

Meine Hw. Mutter, und uns alle erfreuet es sehr, das so Vile noch anwesend Andächtige Leuthe gegeben hat, das Standt-Recht von so Villen Kauf Leuthen muss Villes eingetragen haben, ist also schon im Voraus zu schließen, das eben sehr Villes im Opferstock muß eingegang seyn, schade, das Pater Gothard für seine Wündische nicht gegenwärtig hat seyn können.

Sie hatten also ganz recht, um ein anderen umzusehen, übrigens ist ganz recht, das das Fest mit möglichster Solemnität gehalten wurde.

Die Dieb müßten sich auf ein so große Volksmenge nicht versehen haben, dahere nur so wenige erschienen, und hierbey von einem Diebstahl nichts zu hören ware.

Ich bin Ihnen und Ihrer Frau sehr obligiert für beydeseittige wohlmeindendste Wünsche, Empfehl alles bestens und bin im Vorrass überzeiget, das sie in allem meiner Fr. Mutter bestens besorgen werden.

Wünsche, das der Baan Richter baldigst solche Weibs Persohnen zu expediren komme.

Sorgen Sie, das die Maurer fleißigst Ihre Arbeit fortsetzen, auch womöglich mit Kalch nicht aufgehalten werden.

Die 3 fl 8 kr. St. R. Kosten habe richtig erhalten.

Graz, 11. July ?

Gräfin Herberstein